

Jörg Philippen

**Qualitative und quantitative
Analyse der Steuerberater-
aus- und -fortbildung
in Deutschland**



DWS-Schriftenreihe Nr. 10

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	21
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	27
Kapitel A:	
Einführung	33
I Überblick über die Rahmenbedingungen der Steuerberateraus- und fortbildung	33
II Ausgangspunkt und Untersuchungsgegenstand der Arbeit	38
III Zielsetzung der Arbeit	41
1 Steuerberaterausbildung	42
2 Steuerberaterfortbildung.....	43
IV Relevanz des Themas	45
1 Verfassungsrechtliche Aspekte der Steuerberaterprüfung	45
2 Mangelnde Überprüfungen von Steuerberaterprüfungen	46
3 Eingeschränkte Möglichkeiten systematischer Prüfungsvorbereitung	51
4 Mangelnde Überprüfung des Fortbildungssystems für Steuerberater	51
V Gang der Untersuchung.....	53
1 Ablauf des empirischen Forschungsprozesses.....	53
1.1 Überblick: (Ideal)typische Arbeitsschritte einer empirischen Forschungsarbeit.....	53
1.2 Auswahl des Forschungsproblems	53
1.3 Theorie- /Hypothesenbildung	55
1.3.1 Begriff der Theorie	55
1.3.2 Unterscheidung von Untersuchungstypen nach dem Untersuchungsziel	58
1.4 Konzeptspezifikation/ Operationalisierung	60
1.5 Forschungsdesign	61
1.6 Datenerhebung und Datenauswertung	63
2 Struktur der Arbeit	63

Kapitel B:**Terminologische Grundlagen zur Steuerberateraus- und Steuerberaterfortbildung**

	67
I Steuerberatung und Steuerberatungswesen	67
1 Begriff der Steuer	67
2 Begriff der Beratung	69
3 Zusammenführung zum Begriff des Steuerberatungswesens	70
II Steuerberateraus- und fortbildung	70
1 Definition und Berufsbild des Steuerberaters	70
1.1 Tätigkeitsbezogene Begriffsbestimmung des Steuerberaters	70
1.2 Formal-gesetzliche Begriffsbestimmung des Steuerberaters	70
2 Aus-, Fort- und Weiterbildungsbegriff	71
2.1 Fehlende einheitliche Begriffsdefinitionen	71
2.2 Steuerberaterausbildung	72
2.3 Weiterbildung und Steuerberaterfortbildung	74
2.4 Übersicht zur Abgrenzung der Begriffe Steuerberateraus- und -fortbildung	75
3 Einordnung der Steuerberateraus- und -fortbildung in die Grundstruktur des Bildungswesens der Bundesrepublik Deutschland	75

Kapitel C:**Historische Entwicklung des Steuerberatungswesens sowie der Steuerberateraus- und -fortbildung**

	79
I Historische Entwicklung des Steuerberatungswesens von den Ursprüngen bis zum Beginn des Hitlerregimes im Jahr 1933	79
1 Ursprünge des Steuerberatungswesens	79
1.1 Redner	80
1.1.1 Altertum und Mittelalter	80
1.1.2 Neuzeit (15. bis 19. Jahrhundert)	81
1.2 Schreiber	83
1.2.1 Altertum und Mittelalter	83
1.2.2 Neuzeit (15. bis 19. Jahrhundert)	85
2 Steuerberatungswesen in der Zeit von 1891-1918 (Miquel'sche Steuerreform)	88
3 Steuerberatungswesen in der Zeit von 1919-1932 (Erzberger'sche Steuerreform)	91
II Entwicklung des Steuerberatungs- und ausbildungswesens vom Beginn des Hitlerregimes bis zur unmittelbaren Nachkriegszeit (1933 – 1949)	97
1 Professionalisierung des Steuerberatungswesen während des Hitlerregimes (1933-1945)	97
1.1 Erstmalige gesetzliche Verankerung des Steuerberaterberufes und Zulassungsvoraussetzungen	97
1.1.1 Gesetz über die Zulassung von Steuerberatern (1933)	97

1.1.2	Durchführungsverordnung und Runderlass (1937)	98
1.1.2.1	Zulassungsvoraussetzungen: Befähigungsnachweis und Bedürfnisprüfung.....	98
1.1.2.2	Steuerberaterprüfung an der Reichsschule.....	99
1.1.3	Weitere Verschärfung der Zulassungsbedingungen durch Ministererlass (1941)	100
1.2	Helfer in Steuersachen und Zulassungsvoraussetzungen.....	101
1.3	Freiberuflichkeit und Berufsstandsorganisation während des Hitlerregimes	102
1.4	Ausstrahlungen der berufsgeschichtlichen Neuerungen auf die Gegenwart	103
2	Rechtszersplitterung in der Nachkriegszeit von 1945 – 1949	103
2.1	Zulassungsvoraussetzungen für Steuerberater in der Nachkriegszeit.....	104
2.2	Zulassungsvoraussetzungen für die Helfer in Steuersachen....	106
III	Entwicklung des Steuerberatungswesens sowie der Steuerberateraus- und -fortbildung nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland	107
1	Aufhebung der Rechtszersplitterung durch das Steuerberatungsgesetz 1961	107
1.1	Einstweilige Beibehaltung der Zweiteilung des Berufsstandes und Zulassungsbedingungen	109
1.2	Konkretisierung der zulassungs- und prüfungsrechtlichen Bestimmungen in der Durchführungsverordnung	110
2	Schaffung des Einheitsberufes Steuerberater durch das (zweite) Steuerberatungsänderungsgesetz 1972	112
3	Drittes Steuerberatungsänderungsgesetz und neue Durchführungsverordnung zum Steuerberatungsgesetz	114
4	Modifizierung der Vorbildungsvoraussetzungen durch das (vierte) Steuerberatungsänderungsgesetz 1989	118
5	Neuregelungen im Zulassungs- und Prüfungswesen durch das fünfte Steuerberatungsänderungsgesetz 1990	120
5.1	Zielsetzung der Steuerberaterprüfung und Präzisierung von Zulassungsvoraussetzungen	121
5.2	Inhalt und Form der Steuerberaterprüfung.....	121
5.3	Umsetzung der Hochschuldiplom-Richtlinie.....	122
5.3.1	Einführung und Zulassungsvoraussetzungen einer Eignungsprüfung für EG-Bewerber.....	122
5.3.2	Inhalt der Eignungsprüfung.....	124
6	Modifikationen des Prüfungswesens durch das sechste Steuerberatungsänderungsgesetz 1994	124
6.1	Änderungen der Zulassungsvoraussetzungen.....	124
6.2	Änderungen der Prüfungsinhalte	125

7	Modifikationen des siebten Steuerberatungsänderungsgesetzes 2000.....	126
7.1	Erleichterung der Zulassungsvoraussetzungen.....	126
7.2	Anpassung der Prüfungsinhalte.....	128
8	Ausblick: Modifikationen durch ein achttes Steuerberatungsänderungsgesetz.....	129
IV	Zusammenfassung und Würdigung der Entwicklung zur Steuerberateraus- und -fortbildung.....	131

Kapitel D:

Generierung und Operationalisierung von Hypothesen zur Identifikation von Schwachstellen bei der Steuerberateraus- und -fortbildung.....

I	Untersuchungsansatz.....	139
1	Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes: Schwachstellenidentifikation als Ziel der Untersuchung.....	139
1.1	Konkretisierung des Begriffs der Schwachstelle bei der Steuerberateraus- und -fortbildung.....	139
1.2	Endgültige Definition des Untersuchungsziels.....	140
2	Hypothesengenerierung und Falsifikation.....	140
3	Überblick: Untersuchungskonzept zur Hypothesengenerierung.....	141
II	Steuerberaterausbildung.....	142
1	Hypothesenbildung zu den Zulassungsvoraussetzungen zur Steuerberaterprüfung.....	142
1.1	Zulassungssystematik nach geltender Rechtslage.....	142
1.1.1	Verfassungsrechtliche Zulässigkeit von Regelungsvorbehalten zur Aufnahme der Berufstätigkeit.....	144
1.1.1.1	Entscheidung des BFH v. 25.07.1951.....	144
1.1.1.2	Apotheken-Urteil des BVerfG v. 11.06.1958... ..	145
1.1.1.2.1	Umfang der Regelungsbefugnis des Art. 12 I S. 2 GG.....	145
1.1.1.2.2	Intensität der Regelungsbefugnis (Stufentheorie des BVerfG).....	146
1.1.1.2.2.1	Subjektive Zulassungsvoraussetzungen.....	146
1.1.1.2.2.2	Objektive Zulassungsbedingungen.....	147
1.1.2	Akademischer Zugangsweg (Erster Zugangsweg).....	148
1.1.2.1	Wirtschafts- oder rechtswissenschaftliches Studium.....	148
1.1.2.2	Berufspraktische Tätigkeit.....	151
1.1.2.2.1	Reihenfolge zwischen berufspraktischer Tätigkeit und Steuerberaterprüfung.....	151
1.1.2.2.2	Zeitlicher Umfang der berufspraktischen Tätigkeiten.....	154

1.1.3	Nicht-akademischer Zugangsweg (Zweiter Zugangsweg)	156
1.1.3.1	Kaufmännische Ausbildungsberufe und gleichwertige Vorbildung	158
1.1.3.1.1	Arten kaufmännischer Ausbildungsberufe und gleichwertiger Vorbildung	158
1.1.3.1.2	Berufspraktische Tätigkeiten	160
1.1.3.2	Angehörige der Finanzverwaltung und berufspraktische Tätigkeiten	161
1.1.4	(Sonder-) Zugangsweg für Bewerber aus Mitgliedstaaten der EG / des EWR	162
1.1.5	Übersicht über die geltenden Zulassungswege zum Steuerberaterberuf	163
1.2	Zukünftiger Berufszugangsweg: Steuerspezifischer Studiengang/ TaxMaster	164
1.2.1	Ausgangspunkt: Reformprozess im Berufsrecht der Wirtschaftsprüfer	164
1.2.1.1	Anrechnung von Prüfungsleistungen bei akkreditierten Studiengängen	165
1.2.1.2	Anrechnung von Prüfungsleistungen bei nicht akkreditierten Studiengängen	166
1.2.2	Möglichkeiten eines modifizierten Zugangswegs zum Steuerberaterberuf	168
1.2.2.1	Ausgangspunkt und Zielsetzung eines modifizierten Berufszugangswegs	168
1.2.2.2	Umsetzungsvarianten eines zukünftigen Berufszugangs für Akademiker	169
1.2.2.2.1	Umsetzung im Rahmen eines steuerspezifischen Masterstudiengangs (TaxMaster)	170
1.2.2.2.1.1	Vorbildungsvoraussetzung: Bachelor-/ Diplomstudiengang	171
1.2.2.2.1.2	Masterstudium	172
1.2.2.2.1.2.1	Zugangsvoraussetzungen	172
1.2.2.2.1.2.1.1	Berufspraktische Tätigkeit vor Beginn des Masterstudiums	174
1.2.2.2.1.2.1.2	Zugangsprüfung	176
1.2.2.2.1.2.2	Struktur und Länge des Masterstudienganges	177
1.2.2.2.1.2.2.1	Studiendauer	177
1.2.2.2.1.2.2.2	Steuerspezifisches Masterstudium und europäisches Leistungspunktesystem (ECTS)	178
1.2.2.2.1.2.2.3	Studieninhalte des Masterstudienganges	179
1.2.2.2.1.2.3	Akkreditierung des steuerspezifischen Masterstudienganges	181

1.2.2.2.1.3	Berufspraktische Zeit und (verkürzte) Steuerberaterprüfung nach dem Masterstudiengang	184
1.2.2.2.1.3.1	Anrechnung und Restlänge berufspraktischer Zeiten	184
1.2.2.2.1.3.2	Vollständige vs. teilweiser Anrechnung von Studienleistungen auf die Steuerberaterprüfung	185
1.2.2.2.1.3.3	Anrechnung von Studienleistungen auf die Steuerberaterprüfung	186
1.2.2.2.1.3.4	Wahlrecht: Zeitpunkt der Ablegung der Steuerberaterprüfung	191
1.2.2.2.1.4	Zusammenfassende Übersicht über die zeitliche Struktur eines Berufszugangs über ein Masterstudium.....	192
1.2.2.2.2	Anrechnung von Studienleistungen im Einzelfall	192
1.2.2.2.3	Kritische Würdigung der Implementierung eines Berufszugangsweges durch Anrechnung von Studienleistungen (Masterstudiengang und Einzelanrechnung)	193
1.3	Schwachstellenvermutungen bei den Zugangsvoraussetzungen	196
1.3.1	Systematisierung vermuteter Schwachstellen	196
1.3.2	Akzeptanz von Zulassungsregeln zum Beruf des Steuerberaters	197
1.3.3	Qualifikation der Berufsanfänger beim Berufseinstieg ..	199
1.3.4	Zulassungsvoraussetzungen im Einzelnen: Vorbildung und Praxiszeit	201
2	Hypothesenbildung zur Prüfungsvorbereitungsphase	202
2.1	Beschreibung der Prüfungsvorbereitungsphase und Marktstruktur	202
2.2	Beschreibung der Lehrgangsangebote	203
2.3	Schwachstellenvermutungen im Bereich der Prüfungsvorbereitungsphase	204
2.3.1	Systematisierung vermuteter Schwachstellen	204
2.3.2	Persönliche Vorbereitung / Vorbereitungsintensität durch die Berufsanwärter	205
2.3.3	Vorbereitung durch Prüfungsvorbereitungsinstitutionen	206
2.3.4	Persönliche Belastungen der Berufsanwärter	208
3	Hypothesenbildung zur Steuerberaterprüfung	209
3.1	Statistische Angaben zur Steuerberaterprüfung (1992-2003) ..	209
3.1.1	Bundesweite Daten	209
3.1.1.1	Entwicklung der Prüfungszulassungen	209
3.1.1.2	Bundesweite Durchfallquoten	210

3.1.1.3	Durchfallquote nach Ländern.....	212
3.1.1.4	Prüfungsteilnehmer und Durchfallquote nach Vorbildung.....	213
3.1.2	Nordrhein-Westfalen (Klausurbezogene Auswertungen).....	215
3.2	Systematisierung vermuteter Schwachstellen bei der Steuerberaterprüfung	218
3.3	Examensorganisation, -form und -verfahren.....	219
3.4	Prüfungsumfang, -inhalt und -bewertung	223
III	Steuerberaterfortbildung	227
1	Systematisierung vermuteter Schwachstellen	227
2	Bedeutung/Umfang und Form der Fortbildung.....	229
3	Fortbildungsangebot.....	230
4	Schwerpunktsetzung bei der Fortbildung	231
5	Einheitliches Fortbildungskonzept für Steuerberater	232
IV	Zusammenfassung: Gesamtmodell der Hypothesenstruktur.....	233

Kapitel E:

	Datenerhebungstechnik.....	234
I	Rechtfertigung des Einsatzes der schriftlichen Befragung als Erhebungsinstrument.....	234
II	Fragebogenkonstruktion	236
1	Konstruktion des Fragebogens für Berufsträger (Steuerberater)	237
1.1	Inhaltliche Gestaltung des Fragebogens	237
1.1.1	Reihenfolge der Fragen (Makroplanung).....	237
1.1.1.1	Allgemeiner Aufbau des Fragebogens.....	237
1.1.1.2	Aufbau der einzelnen Fragebogenteile	238
1.1.2	Konstruktion von Fragen und Antwortvorgaben (Mikroplanung).....	241
1.1.2.1	Auswahl der Fragen	241
1.1.2.2	Erstellung der Fragen.....	242
1.1.2.2.1	Einstellungs-, Überzeugungs- und Verhal- tensfragen	242
1.1.2.2.2	Verwendung offener, geschlossener und hybrider Fragen.....	243
1.1.2.2.3	Erfahrungsregeln der Frageformulierung	244
1.1.2.2.3.1	Wording.....	244
1.1.2.2.3.2	Problem: Hypothetische und retrospektive Fragen.....	245
1.1.2.3	Messen und Messniveau	246
1.2	Formale Gestaltung des Fragebogens (Design, Layout)	248
1.2.1	Inhalt und Gestaltung des Anschreibens	249
1.2.2	Format und Layout des Fragebogens.....	251
1.2.2.1	Deckblatt und allgemeine Instruktion	251
1.2.2.2	Fragenteil	252

1.2.2.3	Verpackung/Versand.....	254
2	Konstruktion des Fragebogens für Berufsanwärter (Besonderheiten).....	254
3	Objektivität, Reliabilität und Validität des Fragebogens	256
3.1	Objektivität des Fragebogens	257
3.1.1	Durchführungsobjektivität	257
3.1.2	Auswertungs- und Interpretationsobjektivität.....	258
3.2	Reliabilität des Fragebogens.....	259
3.3	Validität des Fragebogens	261
3.3.1	Inhalts- bzw. Kontentvalidität.....	261
3.3.2	Konstruktvalidität	262
3.3.3	Kriteriumsvalidität	262
III	Pretest	263
1	Stufe I: Doktorandenseminar.....	264
2	Stufe II: Steuerberater und Berufsanwärter	265
3	Stufe III: Vertreter der Steuerberaterkammer.....	266
Kapitel F:		
Durchführung der Datenerhebung.....		
I	Auswahl der Untersuchungsobjekte	267
II	Zielgruppe: Berufsanwärter.....	268
1	Definition der Grundgesamtheit.....	268
2	Festlegung des Auswahlverfahrens und Erhebungszeitraum.....	270
3	Betrachtung der Rücklaufquoten.....	271
3.1	Berechnung der Rücklaufquote.....	271
3.2	Altersstruktur und Wiederholungshäufigkeit.....	273
3.3	Vorbildung der antwortenden Berufsanwärter.....	274
III	Zielgruppe: Steuerberater	275
1	Grundgesamtheit.....	275
1.1	Definition der Grundgesamtheit	275
1.2	Struktur der Grundgesamtheit.....	277
2	Stichprobe	278
2.1	Stichprobenumfang und Stichprobenverfahren.....	278
2.2	Struktur der Stichprobe	279
3	Erhebung und Rücklaufquote.....	281
3.1	Zeitlicher und technischer Ablauf der Datenerhebung.....	281
3.2	Rücklaufquote und Rücklaufcharakteristik	282
3.2.1	Ermittlung der Ausschöpfungsquote.....	282
3.2.2	Zeitliche Verteilung des Rücklaufs (Rücklauf- charakteristik)	284
3.2.3	Sofort- und Spätanworter.....	286
3.2.4	Antwortende und Nicht-antwortende Personen.....	286
3.3	Struktur des Rücklaufs – Rücklaufstatistik	287
3.3.1	Regionale Verteilung des Rücklaufs.....	287
3.3.2	Altersstruktur der antwortenden Berufsträger.....	288

IV Kosten des Forschungsprojektes/der Datenerhebung.....	290
--	-----

Kapitel G:

Auswertung der Erhebung.....	291
-------------------------------------	------------

I Allgemeine Angaben zur Auswertung der Erhebung	291
1 Datenübertragung, Dateneingabe und Datenaufbereitung	291
2 Hinweis zur Aussagekraft von Gegenüberstellungen der Auswertungsergebnisse von Berufsträgern und Berufsanwältern.....	292
II Auswertung des allgemeinen Fragebogenteils	293
1 Sozial- und berufsstatistische Angaben zu den Steuerberatern	293
1.1 Altersstruktur bei Ablegung der Prüfung	293
1.2 Vorbildung der Berufsträger bei Ablegung der Steuerberaterprüfung	295
1.3 Formen der Berufsausübung und Unternehmensgrößen	296
1.4 Spezialisierungsgrad der Berufstätigkeit.....	297
1.4.1 Branchenspezialisierung.....	297
1.4.2 Spezialisierung auf Steuerrechtsgebiete	298
1.4.3 Motive bei Nicht-Spezialisierung.....	300
1.5 Bedeutung steuerlicher Tätigkeitsbereiche in der Berufspraxis	300
1.5.1 Bedeutung der Tätigkeitsbereiche	300
1.5.2 Bedeutung der verschiedenen Steuerarten.....	302
2 Sozial- und berufsstatistische Angaben zu den Berufsanwältern.....	303
2.1 Formen der Berufsausübung und Unternehmensgrößen	303
2.2 Spezialisierungsgrad der Unternehmen.....	305
2.3 Bedeutung steuerlicher Tätigkeitsbereiche in der Berufspraxis	306
2.3.1 Bedeutung der Tätigkeitsbereiche	306
2.3.2 Bedeutung der verschiedenen Steuerarten.....	308
III Auswertung der Fragen zu den Zulassungsvoraussetzungen der Steuerberaterprüfung	309
1 Akzeptanz und Harmonisierung von Zulassungsvoraussetzungen	309
1.1 Sinn und Akzeptanz der Zulassungsvoraussetzungen	309
1.2 Harmonisierung der Zulassungsvoraussetzungen in Europa ...	312
1.3 Gesamtbeurteilung der deutschen Zulassungsregeln.....	317
2 Vorbildungsvoraussetzungen und Qualifikation der Berufsanwälter .	318
2.1 Zulassung von Akademikern und Berufspraktikern.....	318
2.2 Qualifikationsbeurteilung von Hochschulabsolventen beim Berufseinstieg.....	320
2.3 Eigenständiger Studiengang und Anrechnungsmöglichkeiten..	321
3 Praxiszeit	323
3.1 Ausbildungskonzeption während der Praxiszeit.....	323
3.2 Einfluss der Praxiszeit auf die schriftliche Steuerberaterprüfung	326
3.3 Reihenfolge zwischen Praxiszeit und Steuerberaterprüfung	326
3.4 Mindestpraxiszeiten.....	327

4	Zusammenfassung: Schwachstellen bei den Zulassungsvoraussetzungen	331
IV	Auswertung der Fragen zur Prüfungsvorbereitungsphase	335
1	Vorbereitungsmaßnahmen zur Steuerberaterprüfung	335
1.1	Formen der Prüfungsvorbereitung	335
1.2	Fehlende Lehrgangs- und Prüfungsvorbereitungsformen	338
2	Finanzielle Aufwendungen für die Prüfungsvorbereitung.....	339
2.1	Lehrgangsgebühren	339
2.2	Übernachungskosten	341
2.3	Fahrtkosten	342
2.4	Beurteilung der Gesamtkosten für die Prüfungsvorbereitungslehrgänge	343
2.5	Arbeitgeberzuschüsse zu den Lehrgangsgebühren.....	344
3	Zeitlicher Vorbereitungsaufwand: Verwendung von Urlaubstagen	345
4	Beurteilung der Prüfungsvorbereitungsphase und der Vorbereitungskurse.....	347
4.1	Statements zur Vorbereitungsphase und zu Vorbereitungskursen.....	347
4.2	Umfang/Aktualität der Lehrmaterialien sowie Klausurtechniktraining.....	349
4.3	Fachlich/didaktische Qualität/Qualifikation von Lehrmaterialien und Dozenten	352
5	Zusammenfassung: Schwachstellen der Prüfungsvorbereitungsphase.....	354
V	Auswertung der Fragen zur Steuerberaterprüfung	357
1	Interesse der Berufsträger an den Ergebnissen und Aufgabenstellungen der Steuerberaterprüfung	357
2	Prüfungsinstitution	358
2.1	Ministerien vs. Steuerberaterkammern und Steuerberaterverband	358
2.2	Anzahl der Prüfungsinstitutionen	361
3	Prüfungsorganisation	362
3.1	Anzahl der Prüfungstermine.....	362
3.2	Prüfungserstellungsverfahren	364
4	Prüfungsbewertung	365
4.1	Beurteilung der Höhe der Durchfallquoten	365
4.2	Ursachen hoher Durchfallquoten	368
4.2.1	Auswertung der Antworten von Berufsträgern.....	368
4.2.2	Auswertung der Antworten von Berufsanwärtern	371
5	Prüfungsinhalte	374
6	Zusammenfassung: Schwachstellen bei der Steuerberaterprüfung ..	380
VI	Auswertung der Fragen zur Steuerberaterfortbildung.....	382
1	Fortbildungsformen der Steuerberater	383
1.1	Fachliteraturstudium.....	384
1.1.1	Anzahl und Art gelesener Fachzeitschriften	384

1.1.2	Zeitlicher Umfang des Fachliteraturstudiums	387
1.2	Seminare/Tagungen.....	388
1.2.1	Quantität und Qualität der Seminare/Tagungen.....	388
1.2.2	Zeitlicher Umfang der Seminar-/ Tagungsteilnahmen..	388
1.3	Beurteilung des zeitlichen Fortbildungsaufwandes und des Fortbildungsergebnisses (Schwachstellenermittlung).....	389
2	Fortbildungsschwerpunkte	392
2.1	Schwerpunkt (Steuer-)Recht.....	393
2.2	Schwerpunkt Betriebswirtschaft	394
2.3	Zweck der Fortbildungsmaßnahmen und Beurteilung	395
3	Zukünftiges Fortbildungssystem für Steuerberater.....	398
3.1	Fortbildungspflichtstunden.....	398
3.2	Strukturiertes Fortbildungskonzept und Fortbildungsabschlüsse ..	399
3.3	Schwachstellenermittlung und Beurteilung.....	401
4	Zusammenfassung: Schwachstellen Steuerberaterfortbildung	402

Kapitel H:

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	405
--	------------

I Steuerberaterausbildung.....	407
--------------------------------	-----

II Steuerberaterfortbildung	410
-----------------------------------	-----

ANHANG.....	413
-------------	-----

LITERATURVERZEICHNIS.....	509
---------------------------	-----

RECHTSQUELLENVERZEICHNIS	530
--------------------------------	-----

RICHTLINIEN UND VERWALTUNGSANWEISUNGEN	534
--	-----

RECHTSPRECHUNGSVERZEICHNIS.....	536
---------------------------------	-----